
Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Arbeit des Vorstands wurde sorgfältig und regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftslage unter Berücksichtigung der Risiken der Unternehmenstätigkeit und des damit zusammenhängenden Risikomanagements sowie über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, über die Personalsituation, über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie über Investitionsvorhaben und grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik unterrichten lassen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen wurden im Einzelnen erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab und erörterte in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Im Geschäftsjahr 2025 kam der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen. Auch außerhalb dieser Sitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats regelmäßig vom Vorstand über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. In Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren die Planung und die aktuelle Geschäftsentwicklung des Unternehmens, die strategische Ausrichtung und die finanzielle Lage, welche insbesondere durch das Stabilisierungsprogramm geprägt waren.

In der Aufsichtsratssitzung vom 11. März 2025 wurde Frau Carola Aldag offiziell zur neuen Vorständin für Personal und Betrieb (Arbeitsdirektorin) bestellt. Der Vorstand berichtete zur aktuellen Geschäftslage sowie zum Fortschritt des Stabilisierungsprogramms zur Reduzierung des Verlustausgleichs. Zudem beschloss das Gremium die Ausschreibung der Planungsleistungen für den Neubau des Betriebshofes am Industriehafen.

In der Sitzung vom 5. Juni 2025 stellte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss 2024 fest. Der Vorstand informierte zur aktuellen Geschäftslage sowie zu den Ergebnissen des Corporate Governance Berichts. Darüber hinaus beauftragte der Aufsichtsrat ein externes Beratungsprojekt zur Prüfung der Eingruppierungssystematik für Mitarbeitende und beschloss die

Ausweitung des Kreditrahmens der Tochtergesellschaft CTB. Abschließend setzte der Aufsichtsrat die Tantieme für die Kurzfristziele des Vorstands fest und schloss damit die Bewertung der Zielerreichung ab.

In der Sitzung vom 25. September 2025 ließ sich der Aufsichtsrat durch den Vorstand über den Sachstand des Stabilisierungsprogramms sowie den aktuellen Status der ÖDLA-Revision informieren. Darüber hinaus berichtete der Vorstand zur aktuellen Geschäftslage. Der Aufsichtsrat verabschiedete den Klimabericht 2025. Zudem erteilte er Herrn Uwe Labinsky, Centerleitung C, Prokura.

In der Sitzung vom 12. Dezember 2025 stimmte der Aufsichtsrat dem Erfolgs- und Investitionsplan 2026 sowie der Aufnahme von Darlehen zu. Des Weiteren wurde der Wirtschaftsplan 2026 der CTB beschlossen. Zudem fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse zu einem Nachrangdarlehen für die Ruhegeldkasse sowie zur Freigabe von Planungsleistungen für den Ersatzneubau der Linie 6 im Rahmen des GVFG¹. Der Vorstand berichtete zur aktuellen Geschäftslage. Ein externer Gutachter präsentierte den Abschlussbericht zur ÖDLA-Revision sowie zur Harmonisierung von ÖDLA-Effizienzpfad und Stabilisierungsprogramm. Nach Vorstellung der Revisionsergebnisse 2025 wurde der Revisionsplan 2026 beschlossen. Abschließend gab der Aufsichtsrat die Erklärung zum Corporate Governance Kodex 2025 ab, nahm den Statusbericht zu den Vorstandszielen 2025 entgegen und legte die Kurzfristziele 2026 fest.

Ausschüsse

Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben und Vorbereitung seiner Beratungen und Entscheidungen hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse eingerichtet, die die Arbeit des Aufsichtsrats unterstützen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich in seiner ersten Sitzung mit dem Jahresabschluss 2024 der Gesellschaft einschließlich des Lageberichts und des Prüfberichts des Abschlussprüfers. Zudem empfahl er ein Wirtschaftsprüfungsunternehmen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2025. In einer zweiten Sitzung sprach der Prüfungsausschuss Empfehlungen zum Erfolgs- und Investitionsplan 2026 der BSAG, zur Aufnahme von Darlehen sowie zum Wirtschaftsplan 2026 der CTB aus.

Der Personalausschuss befasste sich in fünf Sitzungen mit der Nachfolgesuche für den Vorstand Personal & Betrieb sowie der Bewertung der Zielerreichung 2025 und sprach

¹ Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Empfehlungen für die Zielvereinbarungen 2026 der Vorstände aus. Zudem beriet der Ausschuss über die Etablierung eines langfristigen Prozesses zur Anpassung der Vergütung der leitenden Angestellten.

Der Bau- und Betriebsausschuss tagte im Jahr 2025 einmal. In der Sitzung ließ sich der Ausschuss über den Sachstand zur Umstellung auf E-Mobilität, den Baufortschritt und das Betriebskonzept der Linien 1 und 8 sowie den Umsetzungsstand des Projekts AI-Watch informieren.

Der Ausschuss nach § 27 Abs. 3 MitbestG wurde im Geschäftsjahr 2025 nicht einberufen.

Corporate Governance

Die BSAG wendet freiwillig den Deutschen Corporate Governance Kodex an und erstellt hierzu einen jährlichen Corporate Governance Bericht. Im Rahmen dieses Berichts informiert die BSAG über die etablierten Prozesse, Strukturen und Kennzahlen in den Bereichen Compliance, Risikomanagement, Datenschutz und Interne Revision.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats gab es im Jahr 2025 keine Veränderungen.

Jahresabschluss 2025

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft wurden von dem in der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juni 2025 gewählten Abschlussprüfer, der RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und ohne Einwendungen gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss nach § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitenden sowie dem Vorstand der Bremer Straßenbahn AG für die im Geschäftsjahr 2025 erbrachten Leistungen.

Bremen, den 16. Juni 2026

Der Aufsichtsrat



Staatsrat Dr. Ralph Baumheier

Vorsitzender